China und Indien lehnen die selbstmörderische Wind- und Solarbesessenheit des Westens ab

geschrieben von Andreas Demmig | 8. Januar 2024

Stopthesethings

Während Europa, Großbritannien, die USA und Australien damit beschäftigt sind, ihre Energieversorgung zu zerstören, bauen China und Indien Kohle- und Kernkraftwerke – um eine zuverlässige und kostengünstige Stromversorgung von Industrie, Unternehmen und Haushalten zu erhalten. Dieses ist für ihre wirtschaftliche Entwicklung von zentraler Bedeutung .

Subventionierte Wind- und Solarenergie war noch nie nachhaltig. Der plötzliche und katastrophale Wertverfall der Hersteller von Windkraftanlagen und Solarmodulen; die zahlreichen großen Offshore-Windprojekte, die aufgegeben wurden; und die verbesserten Wahlergebnisse politischer Parteien, die bereit sind, den Betrug als das zu bezeichnen, was er ist, scheinen völlig unvermeidlich zu sein.

Beginnen Sie am Anfang: Ohne massive Subventionen gäbe es keine Wind- und Solarindustrie. Punkt.

Im folgenden Artikel stellt David Blackmon den starken Kontrast zwischen der wahnhaften Ideologie, die die Energiepolitik im reichen Westen bestimmt hat, und dem vollkommen praktischen Ansatz Chinas und Indiens dar.

Die USA sollten vor den enormen Kosten der britischen schwimmenden Windkraft gewarnt sein

The Telegraph, David Blackmon, 20. November 2023

Ich muss zugeben, dass ich laut gelacht habe, als ich am 16. November einen Bericht der BBC las, in dem die **jüngste Vergabe massiver neuer Subventionen** an britische Offshore-Windkraftentwickler durch die Regierung Rishi Sunak detailliert beschrieben wurde.

> *„Der Preis, der für die Stromerzeugung durch Offshore-Windparks gezahlt wird, wurde um 66 Prozent erhöht, da die Regierung versucht, Energieunternehmen zu Investitionen zu bewegen“,* beginnt der BBC-Bericht und führt weiter aus: *„Dies geschieht, nachdem eine Auktion für Offshore-Windparks erfolglos geblieben ist. Die Unternehmen argumentierten, dass der Preis für den erzeugten Strom zu niedrig sei. Die Regierung hat den zu zahlenden Preis von 44 £ pro MWh auf 73 £ angehoben. Es besteht die Hoffnung, dass mehr Offshore-*

Windkapazität zu günstigeren Energierechnungen führt.“

Macht das für Sie Sinn? Wenn man (viel) mehr für Strom bezahlt, werden die Rechnungen billiger?

Das Vereinigte Königreich hat außerdem den Preis für schwimmende Offshore-Windenergie auf unglaubliche 176 £/MWh angehoben. Das sind schlechte Nachrichten für uns hier in den USA, da wir nicht viel Meeresboden haben, der für feste Offshore-Windkraft geeignet ist. Der Großteil unserer Offshore-Windenergie soll als äußerst teure schwimmende Anlage realisiert werden. Dennoch plappern Regierungsbeamte und die meisten Medien weiterhin ohne offensichtlichen Hintergrund die Idee nach, dass erneuerbare Energien billig seien.

Unterdessen genehmigt die Biden-Regierung in den USA weiterhin mehr Offshore-Windkraftprojekte, selbst angesichts der jüngsten erheblichen Abschreibungen großer Windkraftentwickler und der Entscheidung von Orsted, zwei Großprojekte vor New Jersey abzusagen. Am 31. Oktober erteilte die Verwaltung Dominion die Lizenz zur Entwicklung des kommerziellen Projekts Coastal Virginia Offshore Wind (CVOW), einem 900-MW-Projekt vor Virginia Beach. Gleichzeitig setzen die Biden-Regulierungsbehörden ihre Bemühungen fort, die Kohlekraftwerke in den USA vollständig abzuschalten.

Während sich die Sunak-Regierung im Vereinigten Königreich darauf konzentriert, eine faktische Rettungsaktion für die finanziell angeschlagenen Big Wind-Betreiber zu verschleiern, ist die kommunistische Regierung von Xi Jinping in China damit beschäftigt, Wege zu finden, um noch mehr neue Kohlekraftwerke in ihr eigenes Netz einzubinden. Zu diesem Zweck hat Chinas Nationale Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC) kürzlich ein neues Programm angekündigt, in dem die chinesische Regierung den Bau neuer Kohlekraftwerke subventionieren wird. Die neue Subvention tritt am 1. Januar in Kraft und ist ein wichtiger Teil der Bemühungen, die Zuverlässigkeit und Stabilität des Stromnetzes auch in Zukunft sicherzustellen.

Die chinesische Regierung ist sich der dringenden Notwendigkeit einer ausreichenden thermischen Grundlast und einer regelbaren Erzeugung für ein stabiles und zuverlässiges Stromnetz bewusst. Ob es London, Washington DC oder den Vereinten Nationen gefällt oder nicht, Kohle bleibt in den meisten Entwicklungsländern die billigste und am reichlichsten verfügbare Brennstoffquelle, um diese Rolle zu erfüllen. Daher wird China, das bereits **mehr neue Kohlekraftwerke in der Entwicklung hat als der Rest der Welt zusammen**, ab 2024 den Bau noch weiterer neuer Kapazitäten subventionieren. China sagt, es werde „CO2-Neutralität“ erreichen – das ist jedoch nicht das Gleiche wie „Netto-Null“, da es keine anderen Treibhausgase als Kohlendioxid umfasst – im Jahr 2060, zehn Jahre nachdem die USA und Großbritannien offenbar Netto-Null erreicht haben werden.

Auch Indien setzt zunehmend auf Kohle. Das indische Kohleministerium kündigte am 13. November Pläne an, die inländische Kohleproduktion bis 2027 auf 1,404 Milliarden Tonnen zu steigern, und weiter bis 2030 auf 1,577 Milliarden Tonnen. Das Ministerium sagte, dass dieses Berücksichtigt die geplante Erweiterung um weitere 80 GW neuer Kohlekraftwerke-Kapazität in den kommenden 6 Jahren. Die inländische Nachfrage nach Wärmeerzeugung ist allein im vergangenen Jahr um 20 Prozent gestiegen, und Indien gibt an, dass es den Netto-Nullpunkt erst im Jahr 2070 erreichen wird.

> Die BBC zitiert ungenannte Unternehmensquellen mit der Aussage: *„Auf See erzeugter Strom wäre billiger und weniger anfällig für Schocksteigerungen im Vergleich zu Strom aus Gaskraftwerken.“* Nach Wladimir Putins Krieg in der Ukraine kam es in Europa sicherlich zu Preisschocks bei den Gaspreisen, aber die Großhandelspreise für Strom im Vereinigten Königreich sind in diesem Jahr unter den neuen Ausübungspreis für Offshore-Windenergie gesunken: und das ist keineswegs der höchste angebotene Ausübungspreis.

Dieses Vertrauen auf abgedroschene Narrative, die kaum oder gar keinen Bezug zu den beobachteten Ergebnissen haben, wird als Grundlage für massive schuldenfinanzierte Ausgaben hergenommen. Dabei ist alles durch politische Vorgaben der Regierung erzwungen worden. Das veranschaulicht perfekt, warum die „Politiker“ das schlechteste Segment westlicher Gesellschaften sind, um solche Entscheidungen für den Rest von uns zu treffen. Den Markt außer Kraft zu setzen, führt unweigerlich zu schlechten Ergebnissen, wie die Realität verdeutlicht.

Tatsache ist, dass Windkraft und andere erneuerbare Energiequellen teuer und nicht billig sind. Wären sie tatsächlich billig, hätten wir ohne staatliches Eingreifen damit begonnen, sie zu nutzen. Durch die Einführung erneuerbarer Energien wird die westliche Welt ihre Industrien wettbewerbsunfähig machen (oder z. B. Primärstahl, gibt ganz auf) und ihre Bevölkerung ärmer machen. Außerdem wird sie immer noch einen doppelten thermischen Energiesektor behalten müssen, der die Energie liefert, wenn es keinen Wind gibt und die Sonne nicht scheint. **Zu diesem Zweck muss Texas nun den Bau eines Gaskraftwerkes subventionieren**, da die Subventionen für erneuerbare Energien die Märkte bis zur Unkenntlichkeit verzerrt haben: In Texas herrscht kein Mangel an Erdgas.

Und egal, was Ihnen jemand erzählt, in einigen sehr großen Volkswirtschaften der Welt gibt es keine Abkehr von fossilen Brennstoffen. Eine „Energiewende“, die in China oder Indien nicht stattfindet, ist überhaupt kein Übergang.

The Telegraph

https://stopthesethings.com/2023/12/21/china-india-reject-wests-suicidal-wind-solar-obsession/

Übersetzt durch Andreas Demmig

I translated and reblogged it on https://eike-klima-energie.eu/
Thank you